

Freiburg		
		Karlsruhe
Ludwigsburg		
		Mannheim
Reutlingen		
		Rottweil
Schwäbisch Gmünd		
		Weingarten

Ausbildungsstandards der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (WHRs)

1. Februar 2021



Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Geschichte

Leitideen/Leitgedanken

Das Fach Geschichte stärkt durch die historische Dimension die Gegenwarts- und Zukunftsorientierung des Einzelnen und ermöglicht eine aktive Teilhabe am kulturellen Erbe und eine bewusste Mitgestaltung des Zukünftigen auf der Basis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Zum Unterrichten des Faches Geschichte bedarf es für die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter grundlegender Kompetenzen in Form fundierter Kenntnisse und Einsichten in historische Zusammenhänge sowie einer Orientierungsfähigkeit in Raum und Zeit. Im Vorbereitungsdienst wird ihr erweitertes Geschichtsbewusstsein durch fachdidaktische Umsetzung fruchtbar, trägt so zur Entwicklung eines Geschichtsbewusstseins der Schülerinnen und Schüler bei und ermöglicht diesen dadurch Sinnbildungen über Zeiterfahrung.

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter geben den Schülerinnen und Schülern Raum, Geschichte als Konstrukt zu begreifen und ihren eigenen Anteil daran zu erkennen. Dabei antizipieren sie den zunehmenden Einfluss der virtuellen Welt auf das sich aufbauende Geschichtsverständnis der Schülerinnen und Schüler. Bei Schülerinnen und Schülern initiierte historische Lernprozesse basieren auf und korrelieren mit Wissenserwerbs-, Verstehens-, Anwendungs- und Reflexionsprozessen der Lehramtsanwärterinnen und der Lehramtsanwärter in Schule und Seminar. Als fachimmanente Zugänge dienen dabei Alteritätserfahrungen, Fremdverstehen, Multiperspektivität und Kontroversität sowie die Teilhabe an der Geschichtskultur.

Ausbildungsziel ist ein auf dieser Basis konzipierter Geschichtsunterricht, der die Prinzipien exemplarischen, nachhaltigen, handlungs- und problemorientierten Lernens beachtet.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ...	
<p>... verfügen über die Fähigkeit, historische Lehr- und Lernprozesse sach- und schülerorientiert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. (V)</p> <p>... orientieren sich dabei an den Erfordernissen heterogener Lerngruppen und an den Prinzipien der Problemorientierung, der Nachhaltigkeit und der Sprachsensibilität. (V)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung am Bildungsplan - Kriterien der Unterrichtsplanung im Hinblick auf differenzierten und individualisierten Unterricht - fachimmanentes Methodenrepertoire und reflektierte Auswahl als Konsequenz der didaktischen Überlegungen für schulisches und außerschulisches historisches Lernen und Arbeiten (Quellenarbeit, Lernen am authentischen Ort, am historischen Objekt, im Museum/Archiv) - Narrativität als Darstellungsform
<p>... professionalisieren und reflektieren ihr Berufs- und Rollenverständnis als Geschichtslehrkraft mit Blick auf den schulischen Erziehungsauftrag.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Geschichtsverständnisse kennen und die eigene Position bewusst machen und reflektieren - heterogene Ausprägungen von Geschichtsbewusstsein bei Schülerinnen und Schülern erkennen, respektieren und im Lehr-Lernprozess sichtbar machen - kontinuierliche Auseinandersetzung mit fachlichen und didaktisch-methodischen Grundlagen - Sensibilität für Phänomene der Geschichtskultur entwickeln (Gedenktage, Gedenkstätten)
<p>... können individuelle Lern- und Entwicklungsstände im Fach Geschichte erfassen sowie gezielte Fördermaßnahmen planen, umsetzen, kommunizieren und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnosemöglichkeiten für die Entwicklung historischer Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern - Planung, Durchführung und Reflexion historischer Lernarrangements auf unterschiedlichen Aneignungsniveaus
<p>... können Leistungen im Fach Geschichte feststellen, dokumentieren, bewerten und in Rückmeldegesprächen gegenüber Eltern sowie Schülerinnen und Schülern kommunizieren.</p> <p>... können schwer messbare Kompetenzen (Haltungen und Einstellungen) anbahnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Formen der prozess- und produktorientierten Leistungsmessung unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen - Verständnis der Problematik schwer messbarer Haltungen und Einstellungen

<p>... können mit Kolleginnen und Kollegen sowie außerschulischen Partnerinnen/Partnern und Institutionen kooperieren und an der Weiterentwicklung des Faches Geschichte und der Schule insgesamt mitwirken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Schulcurricula - Evaluation des eigenen und fremden Unterrichts
<p>... können fachspezifische Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten auswählen und einsetzen. (V)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - reflektierte Nutzung der medientechnischen Entwicklung für historische Lernprozesse (Geocaching, virtuelle Exkursionen, Recherche) - niveaudifferenzierte und für inklusive Settings geeignete Quellenzugänge
<p>Vertiefung</p>	
<p>... verfügen über vertiefte Fähigkeiten, historische Lehr- und Lernprozesse sach- und schülergerecht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</p> <p>... verfügen über ein vertieftes Verständnis und Fertigkeiten im Umgang mit heterogenen Lerngruppen, der Anwendung der Prinzipien der Problemorientierung, der Nachhaltigkeit und der Sprachsensibilität.</p> <p>... können fachspezifische Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten konsolidiert auswählen und einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des fachimmanenten Methodenrepertoires und der reflektierten Auswahl als Konsequenz der didaktischen Überlegungen für schulisches und außerschulisches historisches Lernen und Arbeiten, auch unter Berücksichtigung der reflektierten Nutzung der medientechnischen Entwicklung für historische Lernprozesse (Geocaching, virtuelle Exkursionen, Recherche etc.), sowie niveaudifferenzierter und gegebenenfalls inklusiver Settings geeigneter (Quellen-)Zugänge